

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Tillandsia macbrideana L. B. Smith, 1930

Palmengarten

1974

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-264396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-264396)

Die Blätter sind bei den meisten Kulturformen heute stachellos und das ist für die Zimmerkultur ja auch viel besser als die mit sehr unangenehmen Stacheln bewehrten Naturformen. Mit einiger Geduld und geeignetem Platz kann man sogar nach 2–3 Jahren von der Ananas wieder eine Blüte und Frucht erwarten, doch gehört dazu wirklich viel Licht und Wärme, wie sie nicht in jeder Wohnung anzutreffen sind. Für schwache Düngergaben ist die Ananas immer dankbar, man nehme von allen üblichen Handelsdüngern die Hälfte der vorgeschriebenen Menge!

Erwähnen möchte ich noch die bunten Ananas-

fruchtstände mit weißgestreiften, oft rötlich angehauchten Blättern, die in Blumengeschäften angeboten werden. Sie können als Vasenschmuck dienen oder in Blumengebinden Verwendung finden. Als Pflanzenliebhaber kann man aber auch den Schopf auf der rötlichen Frucht auf die gleiche Weise bewurzeln wie oben beschrieben. Sicher wachsen die weißbunten nicht ganz so leicht wie die grünen, ein bißchen Geduld und Sorgfalt und viel Licht und Wärme gehören dazu!

Der bewurzelte weißbunte Schopf ergibt eine äußerst dekorative Zimmerpflanze, die dem Blumenfreund lange viel Freude bereiten wird.

Christian Zechel

Bemerkenswert schnelle Samenreife bei einer Tillandsia

Im allgemeinen vergeht zwischen der Blüte und dem Abschluß der Samenreife bei Bromeliaceen längere Zeit. Es werden 5–8 (1), für *Tillandsioideae* 6–12 Monate (2) als Zeitspanne bis zur Reife angegeben. Bei einer aus dem Chaco boreal stammenden kleinen „grauen“ *Tillandsia*, die nach dem Schlüssel von H. Lehmann in W. Rauh (3) als *Tillandsia meridionalis* Baker bestimmt wurde, konnte dagegen eine bemerkenswert schnelle Samenreife beobachtet werden. Drei Exemplare dieser am Fundort häufigen Art wurden Anfang Mai 1974 in der Umgebung von Filadelfia (Kolonie Fernheim, Chaco, Paraguay) bei beginnender Entwicklung der Infloreszenz gesammelt und kamen Ende desselben Monats zur Blüte. Künstliche Bestäubung führte zur Bildung

von je drei Samenkapseln pro Pflanze. Am 20. August, also nach weniger als drei Monaten, platzte bei sonnigem Wetter die erste der Samenkapseln, die bereits Ende Juni ihre volle Größe erreicht hatten. Die restlichen Kapseln öffneten sich in den darauf folgenden Tagen. Der in normaler Menge gebildete Samen war gut entwickelt und erwies sich als voll keimfähig. Notreife lag eindeutig nicht vor.

Die klimatischen Verhältnisse am Fundort (4) geben keinen Anlaß zu der Vermutung, daß bei langsamerer Samenreife die Verbreitung dieser *Tillandsia* durch Wettereinflüsse behindert würde. Im übrigen erfolgt auch die Entwicklung der Kindel auffallend rasch.

Literatur:

- (1) W. Richter, Anzucht und Kultur der Bromeliaceen, Stuttgart (1950), S. 40.
- (2) W. Rauh, Bromelien I, Stuttgart (1970), S. 73.
- (3) Ebenda, S. 220.
- (4) Bericht in Vorbereitung.

Tillandsia macbrideana L. B. Smith, 1930

Pflanze:

stammbildend, Stämme bis über 30 cm lang und vielfach verzweigt.

Blätter:

zahlreich, vielzeilig um den Stamm angeordnet

Blattscheiden:

breit, elliptisch, kaum deutlich von den Spreiten abgesetzt, ca. 2 cm lang, 1–2 cm breit, grau beschuppt

Blattspreiten:

dreieckig, lang zugespitzt, bogig zurückgekrümmt, 3–5 cm lang, 1 cm breit, dicht grau beschuppt

Schaft:

kurz oder fehlend, 2 cm dick, 2–3 cm lang, rund, grün, kahl

Hochblätter:

den Blättern ähnlich mit schmaler, lang zugespitzter Spreite, dicht grau beschuppt

Blütenstand:

einfach, lanzettlich, zugespitzt, 4 cm lang, 1–1,5 cm breit, 5–10blütig

Deckblätter:

dicht dachziegelig, zweizeilig angeordnet, aufrecht, 2 cm lang, 1 cm breit, ecarinat, dicht grau beschuppt, länger als die Kelchblätter, rosa

Kelchblätter:

schmal lanzettlich, 1,5 cm lang, anfangs schwach grau beschuppt, später verkahlend, rückwärts ca. 5. mm hoch verwachsen, die seitlichen gekielt, dünnhäutig

Blütenblätter:

2,5 cm lang, schmal bandartig, Spitze abgestumpft, rosa

Staubbl. und Griffel:

in der Blüte eingeschlossen

Heimat:

Peru, Umgebung von Huanuco in Felsspalten wachsend

Schöne kleinbleibende Liebhaberart, die in der Kultur viel Luft und Sonne, aber geringe Wassergaben benötigt.

Tillandsia macbrideana L. B. Smith 3000 m oberhalb Otusco



Gesellschaft der „Freunde des Palmengartens“ e. V. Frankfurt/Main

Geschäftsstelle Palmengarten, Siesmayerstraße 61

Telefon 2 12 33 91

Postscheckkonto 275 75-605 Frankfurt a. M.

VERANSTALTUNGEN IM MONAT DEZEMBER**Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr**

Winterfest „Frohsinn unter Blumen“ in sämtlichen Räumen des Gesellschaftshauses.

Samstag, 14. Dezember, 15 Uhr

Die monatliche Palmengartenführung

mit Herrn v. Eisebeck

Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

VERANSTALTUNGEN IM MONAT JANUAR 1975**Samstag, 11. Januar, 15 Uhr**

Zimmerpflanzen-Beratung und Tauschmöglichkeit

mit Gärtnermeister Heinz Undt

Treffpunkt: Lesehalle (Blütengalerie am Palmenhaus)

Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr

Jahresmitgliederversammlung im Irissaal (Westsaal) der Palmengarten-Gaststätte mit Farblichtbildvortrag von Herrn Dr. Gustav Schoser, Direktor des Palmengartens, über

Die tropische Vegetation am Mount Kinabalu (Sabah Malaysia)

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir bis spätestens 27. Januar 1975 einzureichen. Gemäß unserer Satzung vom 8. 11. 1961 ist die Mitgliederversammlung immer beschlußfähig; bei der Beschlußfassung entscheidet die Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

Eine Verlosung von Blumen und Pflanzen ist im Anschluß daran vorgesehen.

VERANSTALTUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1975**Samstag, 8. Februar, 15 Uhr**

Die monatliche Palmengartenführung mit

Herrn v. Eisebeck

Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr

Farbfilm- und Farblichtbildvortrag von Herrn Dr. Alois Bernatzky, Frankfurt a. M., über Weltstadt Rom — einst und jetzt

im Irissaal der Palmengarten-Gaststätte.

VERANSTALTUNGEN IM MONAT MÄRZ 1975**Samstag, 8. März, 15 Uhr**

Die monatliche Palmengartenführung mit

Herrn v. Eisebeck

Treffpunkt: Haupteingang der Pflanzenschauhäuser

Donnerstag, 27. März, 19.30 Uhr

Farblichtbildvortrag von Frau Ingrid von Ramin, Frankfurt a. M., über

Europäische Orchideen

im Irissaal der Palmengarten-Gaststätte.

Herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitglieder: Richard Kirsten und Frau Elsa, Frankfurt, Frau Ingeborg Sander, Frankfurt.